Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

	Destlicher	Ranton	Westliche	r Conton
and the form of		Ano	ebote	e seament
	Söchste	Tieffte"	Höchste	Tiefste
Erste Arbeit.	8 7 1	Colles in	Franken)	~icjjic
Erdarbeiten	18,657.50	6,675.50)	60 (<u>.)</u>
Maurerarbeiten	131,540.90			4.3
Granitarbeiten	15,146.—			
Spenglerarbeiten	9,530.50			41 <u></u>
Maler- u. Gipferarbeiten			29,216.—	27 661
Cementarbeiten	11,098.50	8,865.50)	2.,001.
Schlosserarbeiten	3,623.25	2,224.—		6,095,70
Schreinerarbeiten	_			29,623,—
3 meite Arbeit.		- No. 1	00,010.	20,020.
Erdarbeiten	12,120.—	6,815.—		3.00
Maurerarbeiten	82,479.—			
Schreinerarbeiten	13,200.20	0.815.90	19 007 95	14,130.—
Zimmermannsarbeiten	23,442.80			14,150.—
Spenglerarbeiten	9,363.80	5,837.87		
Maler- u. Gipferarbeiten	5,605.—		17,289.10	11 005 60
Schlosserarbeiten	0,000.—	0,140.—		4,766.40
Steinhauerarbeiten	27,305.80	20 425 75	0,100.10	2,100.20
Glaserarbeiten	12,763.70			
Dritte Arbeit.	12,100.10	0,100.		
Spenglerarbeiten	9 979 10	1 070 10	00.010	10.400
	3,410.10	1,972.10	26,312.—	19,482,—
Schlosserarbeiten	, _ ,		10,200.70	40,844.—
Maler- u. Gipserarbeiten	_		48,000.—	34,400.—
Bierte Arbeit.	01.001			The second
Maurerarbeiten	64,961.—			-
Cementarbeiten	16,270.—	13,547.—		
Schreinerarbeiten	5,633.—	4,177.—	16,052.50	
Schlosserarbeiten	, N. Sep			3,487.45
Gipfer- u. Malerarbeiten			29,853.50	16,695.50
Fünfte Arbeit.		1.14		
Erdarbeiten	2,537.—	1,214.—		
Cementarbeiten	6,876.80	4,629.80	A TOTAL TOTAL	
Steinhauerarbeiten	7,460.—	5,560.—	, 13 – 31	- -
Maler- u. Gipserarbeiten	1,442		20,155.50	
Ola Phantyldian Ores	astata torre	who are les	1.5 @	

Die sämilichen Angebote wurden in jedem Kantone an Hand der gleichen Pläne und Vorschriften gemacht. Und dabei ist zu bemerken, daß sich unter den Meistbietenden keines-wegs nur Pfuscher befinden, sondern nicht selten die ersten und leistungsfähigsten Häuser. Und diese Thatsache läßt ein starkes Licht auf die niedrigen Angebote fallen, d. h. man wird sich ein Bild von ihrem Zustandekommen machen können. Da aber immer und überall dergleichen Preisdifferenzen zu Tage treten, läßt sich erkennen, wohin das Submissionswesen führt.

Im besten Falle können wir annehmen, daß Irrtum vorstegt, aber nicht etwa bei den höchsten Angeboten; denn es weiß ja jeder, daß er nicht zu hoch gehen darf, wenn er konkurrieren will. Würben wir, damit komme ich zum Außsgangspunkte zurück, also auch den Mittelpreis bei Offerten, deren Differenzen zwischen 25 und 50 % schwanken, erreichen, so sind wir doch noch lange nicht vor Schaden geschützt. Und ich möchte deshalb betonen, daß man sich nur ja nicht in bergleichen Dingen Alusionen hingeben möge.

Damit will ich indessen keineswegs von Schritten zur Bekämpfung der Mißstände im Submissionswesen abraten. Es sollte im Gegenteil sehr viel geschehen. Nur läßt sich nichts Praktisches erreichen, wenn man sich der großen dabei in Frage kommenden Schwierigkeiten nicht voll und klar beswußt ist.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Bauten bei Winkeln und Herisau (Waffensplat). Dekonomiegebäude Hafnerberg: Erds und Maurersarbeiten an Joh. Küesch, Straubenzell, Zimmers, Schreinersund Glaserarbeiten an J. Ziegler, Winkeln, Spenglerarbeiten an Bernhard Scheitlin, St. Gallen, Schlosserarbeiten an ben Schlossermeisterberein Herisau. Kaserne Herisau: Fußböben an Christ. Hugentobler, Herisau und Ulr. Steiger, Herisau, Kehrichtgrube an Joh. Preßlein, Herisau. Breitfeld Winkeln: Entwässerungskanal an Joh. Preßlein, Herisau.

Schulhausumban Commitswalb (St. Callen). Maurerarbeit an Georg Burghardt in Uznach; Bimmer- und

Schreinerarbeiten an Marie Eichmann in Sommiswalb; Glaserarbeiten an Braun in Wattwhl; Spenglerarbeiten an G. Steiger in Uznach; Schindelnarbeit an Gottlieb Schubiger in Commiswalb (nur Arbeit).

Straßenbau Schneit-Hagenbuch (3rch.). Erbarbeit und Planie an W. Kappeler, Accordant, Zünikon, Elgg; Röhrenzüge und Cementarbeit an Gebr. Schwarzer, Matingen, Thurg.; Steinbett an H. Dehninger, Rud. Kappeler, Jakob Kappeler und U. Kütimann, sämtlich in Schneit.

Wasserinstallation ber Bezirksfrankensanstalt Sumiswald. Die Zusührung des Wassers zum Halt Sumiswald. Die Zusührung des Wassers zum Haus, 30 Minutenliter, Strecke 200 Meter, Führung ins Haus, Küche, Waschhaus 2c., verbunden mit einer Warmswassersorgung vom Kochherd aus nach dem Badzimmer, dem Operationssaal und den Bestibulen ist F. Kormann, Installationsgeschäft in Bern übertragen werden.

Wasser = Verforgung Ueglingen (Thurgau). Sämtliche Arbeiten an U. Boghard, Ingenieur, Zürich.

Wasserbert orgung Hub (Thurgau). Grabarbeit ber Leitung mit Köhrenlieferung samt Legen an Baumgartner, Schlosser in Sirnach; Reservoir-Erstellung an Braun, Baumeister in Whl.

Sipsbeden im tathol. Pfarrhaus Wallen = ftabt. Die Erstellung berfelben ift an Baumeister Beat Bürer in Wallenstadt übertragen.

Kirchenbaute Betiton. Gipserarbeiten an J. Hirzel, Baumeister, Wetiton; Glaser : Arbeiten an Berbig, Glasmalerei, Zürich; Schreinerarbeiten an Alber u. Jenny, Baugeschäft in St. Gallen.

Beridiebenes.

Behrlingsprüfungen. (Fortsetung). In Winterthur hielt ein wackerer Handwerksmeister bei Gelegenheit der 18. Lehrlingsprüfung, die im April d. J. stattfand, folgende Ansprache an die jungen Leute:

Werte Versammlung! Seitdem das Institut der Lehrlingsprüfungen besteht, habe ich h in dieser Letz der jährlichen Wiederkehr is mehr und mehr

mich in dieser Zeit der jährlichen Wiederkehr je mehr und mehr denn sonst, in Gedanken damit beschäftigt, und mir erlaubt, von der guten Sitte Gebrauch zu machen, ein offenes freies Wort der Ermahnung und Ermunterung an die jungen Aspiranten des Handwerks zu richten. So gestatten Sie mir auch heute, diesem Zuge zu solgen.

Werte Jünglinge und Töchter! Das Kelustat der Prüsung toll die einen nicht stolz und hoch mütig, die andern aber auch nicht verzagt machen; denn gar leicht istes möglich, daß die Bewährung im nächstkünstigen Berusileben nicht mit der besten Note Stand hält, und sich ein so großer Unterschied geltend macht, wie bei der Bedeutung der satt gleich lautenden Worte "avoir" und "savoir". Es werden wohl nur wenige unter euch sein, die die Bedeutung dieser Worte nicht kennen; und doch welch ein gewaltiger Unterschied zwischen "haben" und "wissen" – o, das wissen wollen! wie macht es so manchen Koof geschwollen.

nicht kennen; und doch welch ein gewaltiger Unterschied zwischen "haben" und "wissen" — o, das wissen wollen! wie macht es so manchen Kopf geschwollen.

Darum ich allen, insbesondere aber den angehenden Schlossers Gesellen unsern Handwerkerspruch mit auf den Beg geben möchte: "Ein Stück davon". Ja die Bescheidenheit, sie steht allen gut an, in Sonderheit aber jungen Leuten.

Die Bescheidenheit ist aber keine Frucht unseres vielgepriesenen Kontskrittes erwöcht auch nicht in den gegenwärtig sich immer

Die Bescheibenheit ist aber keine Frucht unseres vielgepriesenen Fortschrittes, erwächst auch nicht in den gegenwärtig sich immer breiter machenden socialistischen Berbindungen, sondern vielmehr auf dem Boden guter häuslicher Zucht und Sitte.

auf dem Boden guter häuslicher Zucht und Sitte.
"Ideen beherrschen das Leben" sagte einst der vor cirka Z Jahren verstorbene und um die berusliche Bildung verdienstliche Herr Prosessor Autenheimer.

Er bewies die Bahrheit dieses Sapes in einem Bortrag aus dem Leben verschiedener Autoritäten der Bissenschaft und der Ersfindungen.

Venn es aber denn so ist, so macht sich auch der Eindruck gestend, wie wichtig es ist, daß der Wensch sich von guten, gesunden Ideen beseelen läßt.

Hit das eine gute, gesunde Idee, welche sagt: "Es ist nicht recht, daß die Güter des Lebens so ungleich verteilt sind; die einen Menschen arbeiten nichts und schwelgen im Uebersluß und die andern plagen und mühen sich täglich mit harter Arbeit und bringen es nicht weiter, als mit knapper Not ihr Leben zu fristen, darum setzen wir alle Hebel in Bewegung, alle Wenschen gleich zu stellen,

daß es weder Reiche noch Arme mehr gibt; und wenn wir mit Gute und gesetzlichen Mitteln das Ziel nicht erreichen, so wenden wir Gewalt an und brauchen Bulver, Dynamit und Waffen ?

3ch hoffe, es fei niemand unter uns, der diefe 3dee als eine

gute und gesunde bezeichnen wird. Und doch, wie viele Anhänger findet sie gerade in unsern Tagen! Die so benten, übersehen die Mannigsaltigkeit der Anlagen, bie ichon vom Schöpfer bestimmt find; die Berichiedenheit und Ungleichheit der Charaftere und der Talente, und daß eine Berschiedenheit des Standes und Befiges eine von Gott gewollte Ordnung ift. Ober es faßt Giner bie Ibee, um jeden Preis reich zu werden, Ober es jast Einer die Idee, um jeden Preis reich zu werden, arbeitet Tag und Nacht, gönnt sich nicht die nötige Ruhe, benützt auch den Sonntag zum Erwerb, ist nur ungenügend, kleidet sich nur mangelhaft und unanständig, wird also dem Geizhals gleich; es ist ihm gelungen, ein schönes Kapital zusammen zu schackern, mit dem er nun im Begriffe steht, sich gütlich zu thun, dem Lebenssabend sorglos entgegen zu gehen; aber nun heist es gebieterisch. Thue Rechnung von deinem Saushalten! Dieje Racht wird bein Leben von dir gesordert." Hat er sich nun nicht selbst betrogen? Ein anderer aber dentt, nein, solch ein Narr bin ich nicht;

wozu denn sparen und sich plagen, weiß ich ja nicht, wann ich davon muß; darum genießen, so viel ich kann, wie ja heute so viele benken: "Laffet uns effen und trinken, denn morgen find wir tot!" Doch unversehens tommen arbeitslose Zeiten, Krantheit, Mangel und Not stellen sich ein, aber der gewünschte Tod kommt nicht, wohl aber Selbstanklage, Vorwürfe, Gewissensbisse. D, armer Mensch! Selbstbetrug, schlechte Grundsäpe, schlechte Ideen.
Beil der Mensch aber eine unsterbliche Seele hat und inach

bem leiblichen Tobe erst erntet, mas er in biefem Leben gefäet, so ift nicht nur das irdische Leben mit solchen Ideen verfehlt, sondern auch das feelische ein ewig unglückliches. Darum, meine I. Jüngs linge und Töchter, erwählet die rechte Lebensweisheit, das ist die linge und Logier, erwäglet die rechte Lebensweishert, das ist die Furcht Gottes! Bergeffet nicht jenes Bort: Was nütte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewänne und nähme Schaden an seiner Seele? und das andere: Trachtet aber am ersten nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das andere hinzugegeden werden. Solches sagt der Mund der Wahrbeit. Darum lasset Guch nicht versühren! Böse Gesellschaften verderbergente Sitten. Weidet deshalb solche Gesellschaft und schließt Kuch wiesunden an ittliche und resseize Wenschen an! Ich erwiesle Euch vielmehr an sittliche und religiöse Menschen an! Ich empfehle Euch aus eigener Erfahrung die driftlichen Jünglings- und Männervereine oder wie sie auch genannt werden: Chriftlicher Berein junger Männer, und den Töchtern die Jungfrauenvereine, welche nicht allein gute Freundschaften bieten und bas tengtole Coen, alles Wiffenswerte und Rütliche fördern und Gefelligkeit pflegen. gute Freundschaften bieten und das religiöse Leben, sondern auch

Ja mahr ift's: "Ibeen beherrschen das Leben" gewohnt, Alt gethan"

Geehrte Anwesende! Wir leben in einer bewegten und fritischen Beit. Der handwerkerftand empfindet ichmerglich die Folgen der un-veschränkten Gewerhefreiheit, das Lösen der Bande zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Es macht sich in der sozialen Bewegung ein Geist der Revolution gestend und es scheint wahr zu werden, was kürzlich ein angesehener Industrieller in einer öffentlichen Ber-sammlung hier gesagt: "Wir werden eben empfangen, was wir verdienen". D wie not thut es an solchen Mönnern, wede das das mahre Wohl des Bolfes im Auge haben und es ihnen am Herzen liegt. Möchte doch mehr darauf hingewirft werden, ganze

Männer heranzuziehen, denen das attlicereitziele Coon.

Am Herzen liegt, als die berufliche Bildung der Jugend.

Die Jugend ist die Hoffnung der Alten, ihr gehört die Zufunst.

Berte Jünglinge und Töchter! Besleißigt Euch, dieser Ehre Kunft. wert und der großen Aufgaben gemachfen ju fein. Schämt Euch nicht des Guten und Solen, der Bahrheit und Sittlichkeit, wohl aber des Gegenteils, und benüget darum Eure nunmehrige Freischeit und die schönste Zeit Eures Lebens zur Befestigung und Bervolltommnung des Guten, was Ihr bisher gelernt, damit Ihr nach Jahren, mit einem guten Fonds versehen, einen eigenen Herd zu gründen im stande seid und der Jüngling seinen Mann stelle im Haufe, wie im Berufs- und Bürgerstand, und die Tochter als ehr-bare, sleißige, sittige und umsichtige Hausfrau, als Sonne des Hauses Mann und Kinder beglücke. Ja, in der Frauen Schooß liegt des Hauses Los!

Alfo "Glud zu!" unserem heutigen Nachwuchs im Gewerbe-

Gott fegne Euch alle!

Bolksbäder. Schon seit Jahren wird in Zürich die Frage betreffend Errichtung eines Warmwasser = Schwimm= bades sehr lebhaft diskutiert. Die "Schw. Bl. f. G." empfehlen nun als vorteilhafter die Errichtung mehrerer becentralifierter Braufebabanlagen, bon bem Grundfate aus: gehend, daß die Winterbader vor allem der Rorperreinigung gu bienen hatten, welche burch Braufebaber in ausreichenbem Mage erreicht murbe. Die Ginrichtung von geeigneten Schwimm badern und beren Betrieb fei gu teuer.

Arbeiter. Wohnungen. Die Schrift bes herrn Sans

Dan, Architett in Bafel, betitelt "Arbeiterhäuser" ift nun in zweiter Auflage erichienen. Schöner Drud und faubere Ausftattung zeichnen bie mit einem Blanchen ge= schmückte Schrift aus. Das Grundpringip für die Erftellung folder Häuser geht dabin, jeber Familie ein von andern Wohnungen unabhängiges und möglichft getrenntes, helles luftiges, und in feiner Ginteilung bequemes Beim gu bieten, beffen Breis mit ben Bedürfniffen und Ginnahmen feiner Bewohner im richtigen Verhaltnis fteht. In bem Büchlein wird Bau und Ginrichtung ber Saufer naher besprochen und ausgeführt, daß ber burchichnittliche Erstellungspreis auf 7000 Fr. zu ftehen tommt. Die lefenswerte Schrift ann birett vom Berfaffer jum Preife von 1 Fr. bezogen werden.

Baumefen am Burichfee. In Thalweil werden biefen Sommer, soweit bis jest bekannt, nicht weniger als 76 Säufer erftellt. Auch bann wird bem Wohnungsmangel noch taum abgeholten fein.

Die Jungmannschaft von Ruschlikon hat die Initiative zum Bau eines Bolkshaufes ergriffen, bas hauptfächlich eine Turnhalle und einen Saal für mufitalische und theatralische Aufführungen enthalten foll. Das Projekt bürfte etwas erweitert werben, indem ber Gemeinde auch ein Rangleizimmer, Sigungezimmer für Gemeinbe- und Rirchenrat, Gemeindeversammlungs= und Wahllokal, ferner Kleinskinderschullokalitäten 2c. fehlen, was alles im Bolkshaus= neubau untergebracht werden fonnte. Un freiwilligen Beiträgen für Realifierung bes Projekts find bereits über 3000 Franken gezeichnet.

Baumesen in Tok. Den Gasthof zur "Arone" haben amei Stadtzurcher um ben Breis von 146,000 Fr. angekauft. Bum Safthof gehört auch ein Gutergewerb mit mehreren Bauplägen. Die alten Gebäulichkeiten werden zum Teil abgetragen und durch neue erfett.

Reues Spital · Projekt. Die Hauptversammlung bes bernischen Inftitutes für forperlich Unheilbare beschloß bie Ginrichtung einer Filialanftalt im Oberland im Roftenvoranichlag von 90,000 Fr. und gewährte bem Direktionskomitee ben erforberlichen Rrebit gur Erwerbung eines Bauplages in Spiez.

Rene Cement : Fabrit. Aus bem Laufenthal fchreibt. man bem "Bund": Bu den feit einigen Jahren nur fo ausbem Boden herauswachsenden Bortland - Cementfabrifen in Laufen und Dittingen gesellt sich nun eine neue, die in Liesberg. Mit fühner Siegesbewußtheit schaut ste ins Land hinaus und verspricht nach augen und innen eine Bierde des Laufenthales zu werden. Die allen Anforderungen ber fortgeschrittenen Technik entsprechenben Räumlichkeiten, Hochöfen u. f. m., bieten wie nicht minder die geschäftstundige und humangefinnte Leitung ber Herren Gebrüder Gresih und bes herrn Marg volle Garantie für bas Aufblüben bes neuen Ctabliffementes fowohl, als auch für die Arbeit und Berdienst suchende Bevölferung.

Am neuen Hotel "Waldhaus" in Bulpera arbeiten gegenwärtig an die 350 Arbeiter. Das Gebäube wird in Eisenkonstruktion ausgeführt. Es erhält 7 Stockwerke und eine große, breistödige Ruppel. Die innere Ginrichtung wird ben modernften Anforderungen entprechen. Das haus foll 400 Berfonen Unterfunft bieten.

Rene Orgel. Die Kirchgemeinde in Lindau (Burich) beschloß die Anschaffung einer neuen Orgel im Rostenboranschlag von 6000 Fr. Es find bereits 1200 Fr. als Fonds vorhanden. Die neue Rirche ift ein ftolger Bau. welcher ber Gemeinde gut anfteht.

Strafenbaute. Die Urner Landsgemeinde beichloß ben Bau einer Straße ins Jenthal.

Wafferverforgung Andelfingen. Die beiben Anbelfingen lagen feit einiger Beit mit einander in einem Wafferftrett. Letten Sonntag genehmigten beibe Gemeinden ben Bertrag, welcher die gemeinsame Wafferfaffung im "Ohrweier" zum Awecke hat. Dadurch kommt Klein = Andelfingen ohne allzu große Roften zu einer Bafferverforgung.

Wafferversorgung Bauma. Die Civilgemeinde Bauma hat einstimmig die Erstellung einer Sauswafferversorgung mit Sybrantenanlage beichloffen. Die biesbezüglichen Blanauf= nahmen follen unverzüglich an Sand genommen werden, die Rosten werden sich auf cirka 40,000 Fr. belaufen. Nach Ausführung dieser Bauten wird Bauma eine Wasserversorgung befigen, wie vielleicht keine Ortschaft. 27 laufende Brunnen werden nach wie bor bon ber bisherigen Quelle gespiesen werden, während die oben erwähnte Anlage burch ben An= tauf einer Quelle in Sornen, 55 Meter über bem Dorf, ermöglicht wird. Altlandenberg, eine kleine Ortschaft in der Nähe des Dorfes mit cirka 25 Haushaltungen, hat bereits biefen Winter eine gleiche Anlage erftellt, die diefer Tage bem Betrieb übergeben werben fann.

Wasserversorgung Hagenbuch (3ch.) Die Gemeinde Sagenbuch hat einstimmig bie Erftellung einer Wafferverforgung mit hydranten im Roftenvoranschlage von 30,000 Franken beschloffen.

Wasserversorgung Thusis. Die Gemeinde Thusis geht nun ernstlich an die Erstellung der Wasserversorgung und läßt auch die Kanalisation in Angriff nehmen. Sie hat die Arbeiten für beibe Projette zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Baumefen in Chur. Dee Große Stadtrat mählte als Bauinspektor Herrn Ingenieur Schorno, gegenwärtig in Zürich.

In Wieberermägung eines frühern Beschluffes über ben Umfang ber Beltung ber neuen Banordnung wird beichloffen, biefelbe fet auf bas gange Stadtgebiet, alfo auch auf Masans und Araschga und sämtliche Außenquartiere auszudehnen, unter Sinweis auf eine Beftimmung bes Befeges, wonach ber kleine Stadtrat nach Gutdunken Abweich= ungen gestatten kann und dieses je nach Umständen auch thun wird. Ein Antrag auf Streichung ber Bestimmung, bag neue Bebaulichkeiten an 8 Meter breiten Stragen auf 12 Meier Höhe gebaut werden dürfen, wird abgelehnt.

Die Bartetteriefabrit Interlaten floriert. Begen qu= nehmenber Geschäft& = Entwicklung war fie genötigt, bas Stammkapital um 200,000 Fr. zu erhöhen. Die Gefellichaft hat kurzlich auch die dem grn. Hunziker in Oberrieden (3ch). gehörende Fabrif erworben.

Cement-Industrie. Die Cementfabriken an ber Lägern in Chrendingen find fertig erftellt und wird auch nachstens die hiefur beftimmte, hochft intereffante, bon Geometer R. Fluck erbaute Flugbahn auf Station Niederwenigen eröffnet werden. Ge follen beständig 350-400 Arbeiter beschäftigt werden.

Doppelmandige Ronzerträume. In England verfieht man jest die Konzerthallen mit einer doppelten Wand aus fehr gut getrodnetem Holze, modurch ein elastischer Reson= nanzboden gebildet wird, an welchem die Botal- oder Instrumentalklänge leicht zurudgeworfen werden. Die der= geftalt gebauten Konzerthallen bewähren fich auf bas bor= züglichfte, was die Atuftit anbetrifft.

Altertum. Die englische archäologische Schule in Athen hat Ausgrabungen im Suboften der Lykabettos veranstaltet, wo im Alterium bas bem Herakles geweihte Gymnafion Annofarges lag. Es find romifche Mauern und barunter Refte eines großen, allem Anscheine nach aus griechticher Zeit ftammenden Bebäudes, außerdem gahlreiche Braber aufgefunden morben. Die meiften biefer Braber liegen bicht unter ber Oberfläche und find aus späterer Zeit. Andere in größerer Tiefe gelegenen reichen wie die in ihnen aufgefundenen Thon= vafen in die Frühzeit der attischen Geschichte hinauf. Gleich= zeitig mit diesen Arbeiten in Athen hat die englische Schule Ausgrabungen auf der Infel Melos (Milo) unternommen,

angeblich an berselben Stelle, an der im Jahre 1820 die berühmte Statue ber Benus gefunden murbe.

Per Achse von Europa nach Nordamerika. banischen Staats-Gisenbahnen bedienen fich, wie allbekannt, zum Trajeft für Gifenbahnen über ben Gund und bie Belte einer Reihe von Dampffähren, auf welche ber ganze Zug hinaufgefahren und über den Meeresarm hinübergeschafft wird. Runmehr plant die Verwaltung eine ähnliche Ginrichtung für die Behringsstraße, zwischen Afien und Nord= Freilich hat die Ausführung des Planes Zeit bis gur Ausführung ber nötigen Bahnen bis zu biefem Buntte. Wenn aber die Behringsftraße bon Afien und bon Nord: Amerika aus burch Gifenbahnen zu erreichen fein wird, fo wird man bon Europa nach Amerika per Achse reisen

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht entgenommen.

122. Welche Celluloidfabrit tonnte helle, durchfichtige Celluloid= ichalen, ahnlich wie Uhrenschalen, liefern?

123. Wer hätte Ahornladen von 36-42 und 45 mm zu verkaufen?

124. Wer fonnte eine Wagenladung aft- und buchsfreie Rot-

iannenbretter liefern, 10 und 12" geschnitten gegen bar? 125. Welche Firmen oder Giegereien in der Schweiz wären im Falle, für Neubestuhlung einer kath. Kirche die eisernen Seitensichliber zu den betreffenden Stühlen bestens und billigst zu liefern und illustrierte Kataloge mit Gewichts- und Preisangabe einzujenden?

126. Beldie Gießerei in der Nahe Zurichs liefert fanberen weichen Grauguß mit furzer Lieferfrift, das gange Jahr? Offerten unter Mr. 126 an die Expedition.

127. Fragesteller besitt eine vorzügliche Lotomobile von 5 Pferdefräften. Infolge Geschäftsvergrößerung möchte er genannte Maschine gegen eine 12pferdige umtauschen. Wer würde einen solchen Tausch eingehen? Wer wäre Käufer obiger Lotomobile? Wer würde event. eine 12pferdige verkaufen? Offerten an Sägerei

Schmidiger, Schangnau (Emmenthal). 128. Wo bezieht man Wabenrahmen (Reber-Suftem) und zu welchem Preis? Offerten an Jos. Frei, Schreiner, D.-Ehrendingen

bei Baden (Aargau). 129. Ber liefert Jalousiebeschläge und zu welchen Preisen? Preiskourant gewünscht. Offerten an Joj. Frei, Schreiner, Obers-Ehrendingen bei Baden (Aargau).

130. Könnte jemand die Abresse einer Fabrik mitteilen, welche die sog Abziesbilder fabriziert?
131. Gibt es in der Schweiz eine Firma, welche billige, gebrauchte oder neue Fässer zum Transport von trockenen Waren liefern fonnte? Eventuell wer fonnte Fagdauben und Safelreifen liefern ?

132. Bo bezieht man nußbaumpolierte Vorhanghalter und

-Anopfe zu Borhangstangen zu billigem Breis?
133. Belche Fabrifen der Schweiz fabrizieren Kinder- und Rrantenftühle mit Ginrichtung?

134. Belche Firma in der Schweiz liefert Blech, Draht, Bierkant- und Flachstäbe aus Aluminium und kann mit Preis-liften dienen? Läßt sich dieses Metau auch feberhart hämmern für schwachen Druck?

135. Gibt es in ber Schweiz auch ein Geschäft, das als Spezialität Hülfen mit Ohren, nach der Art wie bei den englischen Furgeln (und nach Maß), liefern könnte und zwar in größeren Quantitäten, ober mer tann mir Einrichtung und Anleitung gur

Serstellung solder Sulfen machen?
136. Ber kann mir sichere Auskunft geben, ob für die Serstellung eines leichten Artifels aus Stahl, 54 cm lang und zuge-fpist, Massenartikel, ein Schmiebfeuer ober ein Glühofen bas besiere ift und wer macht folche Ginrichtungen?

Wer verfertigt oder erstellt große Brüdenwaagen ins Freie von 5000 Kilo Tragfraft und wie hoch belaufen sich deren

approximative Erftellungsfoften nebft Garantie?

138. Burde jemand so gütig sein und mir Auskunft geben, welches vorteilhafter ift, um das Schüttsteinwasser abzuleiten, ein Sentloch, gemauert, ähnlich wie ein Soobloch, ober nur mit großen Lieselsteinen ausgefüllt? Grienboden ist in einer Tiese von cirka 4—5 Meter, sehr dicke Schicht, vorhanden, und würde einem sog. artesischen Brunnen (Schlagrohr), der 23 Meter davon entsernt ist, das Wasser verunreinigt werden? Für gütigen Kat zum Voraus beften Dank.